Anno 1787. Nro. 56.

# Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstlich gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 13. Julius.

## I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Herrn Domdechanten von Droste zu Hülshoff Hochwürden Excellenz werden hiemit alle und jede Gläubiger, welche an der Nachlassenschaft weiland des hiesigen Herrn Domkapitularen und Kammerpräsidenten Freyherrn von Korff genannt Schmising einige Spruch und Forderung haben oder zu haben vermeinen, zum 3ten und letzten mal edictaliter verabladet, um solche samt den darüber sprechenden Urkunden, obsonstigen Beweisthümern, auch förmlicher Liquidation innerhalb 14 Tagen nach Bekanntmachung dieses bey dem Protokoll des untergeschriebenen Secretarii unter Strafe ewigen Stillschweigens gehörig vor- und einzubringen. Gegeben Münster den 22. Jun. 1787.

Tyrell, Domsecret.

Aus Befehl des Herrn Richters zu Beckum werden ad instantiam des Hrn. Abten zu Marienfeld als Gutsherrn des Tüttinghofs Erbe Kirspels Beckum von Gerichts wegen zum 1. 2. und 3ten mal edictaliter & peremptorie verabladet alle und jede, welche an Z. Tüttinghof K. Beckum, dessen Erbe, Haab u. Gütern Anspruch haben, um in Zeit 3 Wochen nach Verkündigung dieses ihre Forderungen mit den darüber habenden Urkunden nebst förmlicher Liquidation bey dem Beckumschen Gerichtsprotokoll unter Strafe ewigen Stillschweigens einzubringen, desgleichen auf Montag den 16. Julius l. J. Morgens 9 Uhr zu Beckum auf der Gerichtsstuben persönlich oder durch einen bevollm. Anwald zu erscheinen, zu sehen und hören, daß mit denen Tüttinghofeschen Creditoren ein gütlicher Vergleich versucht werden solle, mit der Verwarnung, daß die in solchem Termino nicht Erscheinende für Miteinwilligende gehalten, denen gar nicht Erscheinenden aber ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Beckum den 16. Jun. 1787.

Ex Decreto D. Judicis

Happe, Grschbr.

## II. Gerichtliche Notificationes.

Am Samstag den 14ten laufenden Monats Julius Morgens um 9 Uhr soll in der von dem Schneider Nopto bewohnten, im Katthagen dahie in der Stiege hinter dem Hofringen belegener Behausung eine silberne Sackuhr, 1 Pottofen mit Pfeifen, eine Bettlade mit Behang, verschiedenes Bettwerk, Tische, Stüle,

eine schwarze Mantel, und sonst noch verschiedenes Hausgerath öffentlich und meistbietend gegen sofort zu verfügende Zahlung verkauft werden. De Mand. D. Judicis urbici

Bruns, Grschbr.

Aus Befehl Sr. Hochwürden Herrn Officialen wird hiedurch bekannt gemacht, wie daß am 19ten künftigen Monats Julius laufenden 1787sten Jahrs im Paradeyß hiesiger hohen Domkirchen, als gewöhnlichen Gerichtsplatze Morgens um 10 Uhr das Haus und die Hovesaat zu Oestendorf von neuem öffentlich verpachtet werden solle, die des Endes entworfene Verpachtungs-Conditiones, so allenfalls in Termino befindenden Umständen nach näher regulirt werden sollen, können zuvor beym Protokoll Ends gesetzten der Sachen Actuarii eingesehen werden. Gegeben Münster den 6. Junius 1787.

De spec. Mandato R. D. Officialis

Meyer, Act. causæ.

Es haben der Vormund und Vater der unterjährigen Theodor Ostermans Kindern hiesigem Gerichte angezeiget, daß es nützlicher wäre, die den Kindern angefallene, dahier auf der Nordstrassen belegene Behausung, weilen die daran nothwendigen Reparatione den Kindern zur Last wären, zu verkaufen, auch sie dieserhalb mit dem hiesigen Juden Isack Salomon zu 250 Rthl. Kaufs einig wären. Als wird solches hiemit öffentlich mit dem Anhange bekannt gemacht, daß, wenn in Zeit drey Wochen nach Bekanntmachung dieses keiner beym hiesigen Gerichtsprotokoll für erwähnte Behausung ein mehreres bieten würde, sofort das Gesuch der gerichtlichen Bestätigung dieses Verkaufs halber eingewilliget werden solle. Gegeben Ahlen den 14. May 1787.

De Mandato D. Judicis

Kurtz, Grschbr.

In Sachen Gildemeistern des hiesigen Bäckeramts und in executivis eingekommenen Rectoren Kohaus, als Emonitoren der Erben Aussel, wider den Huthmachern Saxer dahier, auch mit dieser Sache zu Ersparung unnützer Kösten combinirten Sache Saxer wider Silkenbömer, soll am Dienstag den 17ten Julius Nachmittags zwey Uhr die dem Saxer gehörige, dahier auf der Nordstrassen Nro. 212 belegene Behausung, so zu 280 Rthl. ästimirt, dem Meistbietenden dahier am gewöhnlichen Gerichtsplatze verkauft werden. Gegeben Ahlen den 18. Jun. 1787.

Ad Judiciale Decretum

Kurz, Grschbr.

Es wird hiemit von Gerichts wegen bekannt gemacht, daß in committirter Sachen des Gotteshauses Bentlage und Pastoren Nordmeyer zu Rienkirchen wider die Creditores des Köttern Ruppe Kirspels Rienkirchen ingefolg vom Hochfürstl. Münsterischen geistlichen Hofgericht eingegangenen Mandati ad æstimand. & distrahendum am Mittwochen den 18ten Julius l. J. Vormittags halb 11 Uhr auf m Rathhause dahier zu Rheine nachstehende, dem obgemeldten Köttern Ruppe zuständige Immobilstücke, als: 1) Ein Malt Saat auf die Leimige, ästimirt zu 120 Rthl. 2) ein Malt Saat bey Laubuhrs Kreuz, die Wegbrede genannt, ästimirt zu 100 Rthl., mit den darauf haftenden Nutzen, Lasten, und pro rata ertragender Schatzung (welches in Termino distractionis bekannt gemacht werden soll) öffentlich zum feilen Kauf ausgesetzet, und dem Meist- und Letztbietenden gerichtlich zugeschlagen werden solle. Rheine den 2. Julii 1787.

Ad Decretum D. Judicis

Niermann, Grschbr.

---

## III. Vermischte Nachrichten.

Es soll die zu dahiesigem Hospital ad S. Mariam Magdalenam vor Egidii Thor belegene Windmühle auf Mittwochen den 1sten künftigen Monats August Nachmittags 2 Uhr dem Meistbietenden vom 1sten November dieses Jahrs anfänglich auf 100 Jahren unter sichern Bedingnissen in Erbpacht übergelassen und verpachtet werden; die zu solcher Anpachtung Lust und Mittel habende wollen sich alsdann auf hiesiger Sommer-Rathsstuben einfinden, und können die Bedingnissen, unter welchen die Verpachtung geschehen wird, vorhero bey dem Stadtsecretariat einsehen. Beschlossen Münster in der Rathsversamlung den 11ten Junius 1787. Ex Commissione Senatus

F. W. Cramer, Secret.

Da für des Bäckeramts verwandten Tillmans gegen dem Kramerhause über dahier gelegenes Haus von dem hiesigen Schreineramtsmeister Bonte unter den in actu des Ver-

kaufs vorgelesenen, bey mir auch noch einzusehenden Bedingnissen, 1175 Rthl. gebothen, so wird solches deßfalls bekannt gemacht, daß, wenn innerhalb 8 Tagen a dato dieses dafür an meines Notarien Protokoll niemand etwas mehr biethen wird, dem Schreiner Bonte alsdann Solches für 1175 Rthl. als Meistbiethenden zugeschlagen werden solle. Münster den 12. Julius 1787.

C. Aldendorf, Notar.

J. H. Hesselle auf der Rothenburg hat eine ansehnliche Parthie Tapeten von den ersten Fabriquen aus Paris direct erhalten. Die schönern neueren Desseins, fein, dickes und dauerhaftes Papier mit civilen Preisen versichern den Herren Liebhabern ihre Zufriedenheit.

Bey demselben ist nebst sehr vielen Gattungen Rheinwein, anjetzo auch Moselwein per Ohm a 27 und 30 Rthl., per Maaß à 9 Gutegroschen zu haben.

Alle und Jede, welche an dem seligen Herrn Mißionarius Philippus Faber zu Meppen eine Foderung haben, oder an demselben noch schuldig seyn möchten, belieben sich bey Herrn Anton Kayser zu Meppen als dessen Exekutoren zu melden.

Am Mittwochen den 25sten dieses Vormittags 10 Uhr soll ein dahier zu Lüdinghausen auf der Münsterstrasse Nro. 84 katastrirtes, zum Brandtweinbrennen, obsonstigem Gewerbe wohl gelegenes freyes Haus mit Gehöfde nebst 4 zum Hause gehörigen Begräbnißplätzen und 1 Kirchensitz aus freyer Hand meistbietend verkauft werden. Kauflustige belieben sich zur bestimmten Stunde in obbemeldtem Hause einzufinden. Lüdinghausen den 6. Julius 1787.

Ruppel, Notar.

Am Dienstag den 17ten dieses Monats Julii Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr soll zu Lüdinghausen in der Wohnbehausung des Notarius Ruppel eine ansehnliche Sammlung theologischer und anderer Bücher dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Lüdinghausen den 4. Jul. 1787.

Madame Lücke, wohnhaft aufm alten Fischmarkt; verkauft allerhand Sorten fertiger Putz-Arbeit: als Saloppen, Schultermanteln, Kaleschen, Kappen, Hauben von verschiedenem Facon, und dergleichen; auch übernimmt sie solche Arbeiten, wenn ihr gleich das Zeug dabey gegeben wird. Sie rekommendirt sich sowohl in der Stadt, als aufm Lande, verspricht saubere Arbeit, und die billigste Behandlung.

Bey Johann Winkelmann auf dem Spieker-hoff am neuen Fischmarkt ist extra guter rother Auvergne Wein zu haben, die Maaß zu 7 ßl. Auch giebt er besonders guten und ächten französischen weissen Wein per Maas 7 ßl., ist auch bey ganzen und halben Ankern, auch Ohmweise zu haben.

In Ueberwasser auf der Hollenbecker Stiege ist ein Haus mit einem geraumigen Nebenhaus, worinn zugleich eine Stallung ist, und mit einem Garten dahinten, zu verheuren, selbiges kann gleich bezogen werden. Das Intell. Comt. giebt Nachricht.

Drey Gädeme an Ludgeri Thore hinter des Hrn. Majors von Weyrother Behausung belegen sub Nris. 197, 198 und 199 stehen aus freyer Hand zu verkaufen, und ist der Verkäufer beym Intellig. Comt. zu erfahren.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht gegen Michaeli einen Renthmeister oder Oeconomen, er sey geist- oder weltlichen Standes. Das Intellig. Comt. giebt weitere Nachricht.

---

## Vermischte Neuigkeiten.

Wien, vom 30. Jun.

In diesem Augenblicke, ein Viertel nach 5 Uhr sind Se. Maj. der Kaiser in höchsterwünschtem Wohlseyn hier zurückgekommen. Allerhöchstdieselben sollen der Durchl. Prinzeßinn von Würtemberg eine junge Circasserinn von 6 Jahren mitgebracht haben, welche unter Höchstdero Leitung erzogen werden soll. -- Ein aus Berlin angekommener Kourier soll Depeschen, welche die Holländischen Angelegenheiten betreffen, mitgebracht haben.

Wie man vernimmt, wird, der Abrede der drey Monarchen gemäß, in ganz kurzer Zeit ein allgemeiner Reichstag in Pohlen zu Stande kommen, wobey vermuthlich alles wegen der Thronfolge entschieden werden dürfte. Der junge Großherzog, Großfürst von Rußland, der Prinz Anton von Sachsen, und der älteste Neffe des regierenden Königs sollen die Kandidaten des Thrones seyn.

Paris, vom 29. Junius.

Wir haben endlich den unruhigen Köpfen an den Ufern des Kanals unsere Denkungsart gerade aus erkläret. Weit davon entfernt, die Waffen zur Unterstützung der vorgeblichen Privilegien, welche die Brabanter gegen die wohlthätigen Absichten ihres Souverains geltend zu machen suchen, zu ergreifen, hatten unsere Gränztruppen bereits den Befehl erhalten, [illegible] Durchlauchtigsten Generalgouverneurs gegen alle Beleidigung zu sichern. In Uebereinstimmung mit dem Berliner Kabinet haben wir so eben den Holländern angekündigt, daß wir, ohne uns in ihre innerliche Streitigkeite einzulassen, nicht unterlassen könnten, durch unsere Vermittelung zur Wiederherstellung der Ruhe und Einigkeit unter ihnen beyzutragen, wenn sie sich nicht eilen würden, sich selbst miteinander auszusöhnen.

Wien, vom 2. Jul.

Obgleich zu der vorgestern, gegen 6 Uhr des Abends, erfolgten höchstbeglückten Ankunft des Kaisers niemand vorbereitet war, so fand sich doch eine solche Anzahl Menschen aus allen Klassen ein, die den Wagen Sr. Majestät mit lautem Frohlocken umringten, daß der Monarch fast auf den Händen getragen wurde. Höchstgerührt über so unerzwungene Beweise von Liebe und Ehrfurcht, sagten Se. Majestät zu den Nächststehenden: Kinder! nehmet euch in Acht, daß niemand zu Schaden komme. Nach der Expedition einiger fertig liegenden Depeschen, begaben sich Allerhöchstdieselbe, in Begleitung des Erzherzogs Franz, zu der Prinzeßinn Elisabeth von Würtemberg ins Belvedere, und bald darauf zu dem Fürsten von Kaunitz auf dessen Garten, worauf mit der Nacht 3 Kourier abgeschickt wurden. Se. Majestät schliefen im Pavillon vom Augarten; kamen schon am frühesten Morgen in die Stadt; ertheilten Audienzen; giengen Nachmittags allein im Augarten spazieren, und grüßten Jedermann auf das herablassendste. Es heißt, Se. Majestät würden, nachdem die kraftvollesten Maßregeln zur Dämpfung der in den Niederlanden entstandenen Unruhen bereits ergriffen worden, in wenigen Tagen eine Reise dahin antreten.

Haag, vom 6. Jul.

Gegenwärtig findet man in der ganzen Republik kaum einen Ort, wo nicht alles unter u. über sich gehe. Es scheint nicht einmal mehr möglich, ein Mittel zum Vergleiche vorzuschlagen, so, daß leider die Waffen dem Streite ein Ende machen können. Die Rachsucht der Statthalterischen Parthey kennt keine Gränzen, seitdem die Patrioten die Prinzeßinn von Oranien auf ihrer Reise hieher angehalten haben.

Die Französische Armee steht gegenwärtig zwischen der Vestung Givet, in der Grafschaft Namur, und zwischen Mastricht, und hat den Grafen von Rochambeau, welcher sich während dem letzten Kriege in Amerika so rühmlich ausgezeichnet hat, den Grafen von Esterhazy, und den Herzog von Laval zu Anführern. Ueberdies hält Frankreich eine mächtige Flotte in Bereitschaft, um sich den Unternehmungen der Engländer zu Gunsten des Prinzen in den Weg zu legen.

So eben heißt es, die Stadt Wick habe sich an die Truppen des Prinzen Statthalters ergeben; die alte Regierung sey daselbst wieder hergestellt; die Bürgerschaft entwaffnet, und diese Schutzwehr Utrechts gänzlich unterjochet. Bestätiget sich diese Nachricht zwischen heut u. morgen, so wird sich die Provinz Holland entschliessen, den Wünschen der Freyschützen nachzugeben, welche in einer Zahl von 20 bis 25000 Mann zu der Salmschen Legion stoßen, und; mit einer Menge schweren Geschützes versehen, die Armee des Prinzen bey Zeist und Amersfort angreifen wollen. Die Versammlung dieser Freyschützen hat schon erklärt, daß sie nicht länger säumen könne, diesen Entwurf auszuführen, wenn man anders die ganze Provinz Holland nebst der Stadt Utrecht nicht auf das Spiel setzen wolle.

N. N. Die Nachricht hat sich bestätigt: Wick ist über. Drey Regimenter der Prinzen Armee haben diese Stadt erobert; an Utrecht aber werden die Geldernschen Truppen eine härtere Nuß zu krachen finden.

Cleve, vom 7. Jul.

So eben geht die Nachricht ein, daß man zu Amsterdam die Entschliessung genommen und bekannt gemacht habe, den Prinzen, die Prinzeßinn und die ganze Hochfürstl. Oranische Familie auf immer aus der Provinz Holland zu verweisen.